

Fleischbranche wird stärker aktiv

QS koordiniert Diskussion um Nachhaltigkeit und Tierschutz

Bonn. Die Fleischbranche treibt innerhalb des QS-Systems die Themen Nachhaltigkeit und Tierschutz weiter voran.

Anfang dieser Woche traf sich erstmals eine Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit“, um einen möglichen Regelungsbedarf in der Wertschöpfungskette Fleisch und Fleischwaren zu diskutieren. Wie der Geschäftsführer der QS GmbH, Dr. Hermann-Josef Nienhoff, der LZ sagte, soll es jetzt vor allem darum gehen, bereits gesammelte Erfahrungen einzelner Unternehmen zu bündeln und in weiteren Treffen gemeinsame Methoden und Definitionen zu erarbeiten. Es sei nicht daran gedacht, zusätzliche Nachhaltigkeitskriterien in das QS-System zu integrieren.

In Sachen Tierschutz wird sich eine große Expertenrunde am 11. November in Berlin treffen. Veranstalter sind das Bundesernährungsministerium und QS. Schwerpunkt der Tagung wird das Thema Ferkelkastration mit den zugehörigen Alternativen Ebermast mit und ohne Impfung (Immunokastration) sein. Dabei geht es um den Erfahrungsaustausch der einzelnen Stufen der Fleischerzeugung, aber auch die Verbraucherseite soll einbezogen werden.

Nienhoff verspricht sich von der Berliner Runde, dass „der Sachstand der Dinge auf den Punkt kommt“. Zielrichtung bleibe jedoch, wie mehrfach betont, die Ebermast ohne Kastration, auch wenn derzeit eine konkrete zeitliche Festlegung noch nicht möglich sei. *Ho/lz 37-10*